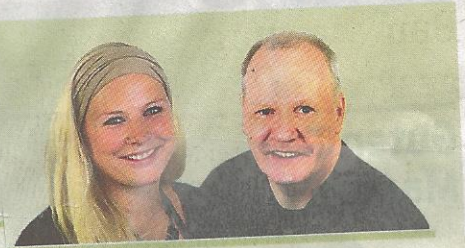


Lieste's – weeßte's

Köpfe, Klatsch & Kurioses



Ballettmeisterin Irene Schneider (mit Blumen) und ihre Tanzkompanie im kanadischen Vancouver, wo sie einmal im Jahr inszeniert.

Ballett von der Elbe nach Kanada

Was verbindet die Städte Vancouver in Kanada und Magdeburg? Tanz. Und das in der Person der ehemaligen Ballettleiterin am Theater Magdeburg, **Irene Schneider**. Seit vier Jahren inszeniert die Wahlmagdeburgerin in der kanadischen Metropole Ballett-Aufführungen. „Cinderella“ ist die jüngste Produktion, Premiere war am vergangenen 15. Mai. Rund sechs Wochen pendelte Irene Schneider dafür zwischen Vancouver und Magdeburg hin und her.

Angefangen hatte alles 2011 während einer Ballett-Produktion in Brasilia. „Dort ist Li Yaming, der Direktor des ‚Coastal City Ballets‘ in Vancouver, auf mich aufmerksam geworden“, erzählt Irene Schneider. Man habe sich kennengelernt und festgestellt, dass „die Chemie“ in Sachen Ballett-Tanz passt. Die erste Produktion, die Irene Schneider dann in Kanada auf die Bühne gebacht hat, war „Der Sommernachtstraum“.

Die Junior-Ballettkompanie des „Coastal City Ballets“, mit



Nicht nur tanzen, auch beim Bühnenaufbau müssen die Tänzerinnen und Tänzer in Vancouver mit anfasseln. Fotos (2): privat

der Irene Schneider arbeitet, besteht ausnahmslos aus jungen Tänzerinnen und Tänzern, die in den meisten Fällen gerade erst ihre Ausbildung abgeschlossen haben. „Die wollen unbedingt Tanzen, sind sehr enthusiastisch und gehen mit sehr viel Herzblut an die Sache. Das macht richtig Spaß.“

Enthusiasmus ist auch eine Grundvoraussetzung in der kanadischen Ballett-Land-

schaft. „Die Theater werden nicht staatlich gefördert, sind auf Sponsoren angewiesen und darauf, dass vieles in den Produktionen selbst gemacht wird“, sagt Irene Schneider. So ist sie bei ihrem Engagement in Vancouver nicht nur Ballettmeisterin und Choreographin, sondern auch für den Bühnenaufbau und die Beleuchtung zuständig. „Alle Tänzerinnen und Tänzer müssen immer

beim Bühnenauf- und -abbau mit anfasseln. Das ist für sie sehr anstrengend, aber ohne geht es nicht.“

Und die Zusammenarbeit von Magdeburg über den „großen Teich“ geht noch weiter. Auch das Bühnenbild und die Kostüme werden von der Elbe ans Ballett in Vancouver gebracht. Die großen Bühnenprospekte (Bilder) wurden nach den Entwürfen von **Eberhard Matthies** vom Magdeburger Künstler **Michael Kott** gemalt, die Kostüme vom Kostümdirektor des Theaters Magdeburg, **Stefan Stanisic**, entworfen und auch in Magdeburg genäht.

„Man muss dort schon gut improvisieren können und eine Menge Erfahrung mitbringen, um eine Inszenierung auf die Bühne zu bringen, aber genau das macht auch den großen Reiz an dieser Arbeit aus“, sagt Irene Schneider - und freut sich schon auf ihr nächstes Ballett im kanadischen Vancouver: Das soll dann Tschaikowskis berühmtes „Schwanensee“ werden. (pl)